



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Präsidenten des Deutschen Bundestages
Parlamentssekretariat
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Anette Kramme

Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin

POSTANSCHRIFT 11017 Berlin

TEL +49 30 18 527-2660

FAX +49 30 18 527-2664

E-MAIL buero.kramme@bmas.bund.de

Berlin, *29.* Januar 2018

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Jutta Krellmann u. a. und der Fraktion DIE LINKE.
betreffend „Wegezeiten und Wegeunfälle in Deutschland“, BT-Drs. 19/00421**

Sehr geehrter Herr Bundestagspräsident,

als Anlage übersende ich Ihnen die Antwort auf die o. a. Kleine Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Jutta Krellmann u. a. und der Fraktion DIE LINKE.
betreffend „Wegezeiten und Wegeunfälle in Deutschland“, BT-Drs. 19/00421**

Vorbemerkungen der Fragesteller:

Wegezeiten verlängern den Arbeitstag. Je länger der Weg zur Arbeit ist, desto weniger Zeit bleibt den Beschäftigten, um sich zu erholen. Die Wegezeit ist eine Variable, welche indirekt auf die Gesundheit und das Sozialleben von Beschäftigten Einfluss hat.

Überlegungen seitens der Arbeitgeber, die Ruhezeit von derzeit 11 Stunden zu verkürzen, werden aus medizinischer Sicht kritisch gesehen. „Eine Verkürzung der Ruhezeit kann negative Folgen für Sicherheit und Gesundheit haben. [...] [Es] besteht die Gefahr, dass entsprechender Zeitdruck entsteht und man z.B. riskanter fährt, wodurch sich wiederum das Risiko eines Wegeunfalls erhöht.“ (vgl.: <https://www.bundestag.de/blob/437294/fe1921720c18a9dfd26ab58dd7f9b06b/wd-6-086-16-pdf-data.pdf>).

Die Fragesteller möchten sich mit dieser Kleinen Anfrage an die Bundesregierung über Wegezeiten und -unfälle informieren.

Frage Nr. 1:

Wie lang ist nach Kenntnis der Bundesregierung der durchschnittliche Arbeitsweg 2017 und wie hat sich dieser Wert in den letzten 10 Jahren entwickelt (bitte differenzieren nach Geschlecht, Branche, Bundesland und Fortbewegungsmittel)?

Antwort:

Wegedauern werden in verschiedenen Statistiken erfasst, die grundsätzlich nicht miteinander vergleichbar sind.

In der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit liegen Informationen zur Branche und zu Bundesländern vor. Diese Statistik enthält keine Informationen zum Fortbewegungsmittel und aus den zur Verfügung stehenden Angaben zum Wohn- und Arbeitsort (z. B. Städte und Gemeinden) lässt sich die mittlere Wegedauer nicht hinreichend präzise ableiten.

Die im Rahmen des Mikrozensus erfassten Daten bilden nur Klassen der Wegedauer ab (siehe Antwort zu Fragen Nr. 2 und Nr. 3).

Nach der Mobilitätsstudie „Deutsches Mobilitätspanel“ (MOP) zur Alltagsmobilität der Bevölkerung im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur stellen sich die Kennwerte der durchschnittlichen Wegedauer für die direkten einfachen Arbeitswege (von der Wohnung zum Arbeitsplatz) wie in der folgenden

Tabelle 1 dar. Das MOP befragt in repräsentativ ausgewählten Haushalten alle Personen ab zehn Jahre nach ihren Wegen in einem Zeitraum von einer Woche. Jährlich nehmen

rund 2.500 Personen aus rund 1.500 Haushalten am MOP teil und berichten über rund 60.000 Wege. Im MOP ist eine Differenzierung der Kennwerte nach Branchen und Bundesländern nicht möglich; die Ergebnisse für 2017 liegen noch nicht vor.

Tabelle 1: Dauer der direkten einfachen Arbeitswege

Wegedauer [min]	Jahr									
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
gesamt	25,4	27,2	25,8	25,9	25,6	25,9	26,2	25,8	26,8	26,8
nach Geschlecht										
männlich	25,8	30,0	26,4	28,0	27,2	28,2	28,0	27,6	28,4	28,5
weiblich	25,0	23,9	25,0	23,4	23,7	23,2	24,0	23,5	25,0	24,7
nach Hauptverkehrsmittel des Weges										
Fuß	11,0	11,6	12,0	9,3	9,6	11,6	12,4	12,8	10,9	11,3
Fahrrad, Pedelec	14,2	17,9	17,3	16,0	15,3	15,5	16,2	16,9	17,7	14,9
Pkw (als Fahrer)	23,4	22,7	23,0	23,9	24,3	23,2	24,9	24,0	25,4	25,5
Öffentlicher Verkehr	47,4	52,5	48,1	45,3	49,9	49,2	48,6	49,0	44,7	48,1

Quelle: Mobilitätsstudie „Deutsches Mobilitätspanel“ (MOP) zur Alltagsmobilität der Bevölkerung im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur

Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) präsentierte im letzten Jahr den „Arbeitszeitreport Deutschland 2016“, dessen Datengrundlage die BAuA-Arbeitszeitbefragung 2015 darstellt, in der etwa 20.000 Erwerbstätige in Deutschland telefonisch interviewt wurden. Auch die Daten der Arbeitszeitbefragung 2015 der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) enthalten Angaben zu Wegezeiten. Im Gegensatz zu den Ergebnissen des MOP wird in der BAuA-Arbeitszeitbefragung aber der gesamte Zeitaufwand für den täglichen Arbeitsweg, d. h. Hin- und Rückweg erfragt. Ergebnisse auf Basis der BAuA-Arbeitszeitbefragung 2015 sind in Tabelle 2 dargestellt.

Die Sonderauswertung zeigt, dass die Zeit für den täglichen Weg zur Arbeit und zurück bei durchschnittlich 44 Minuten liegt. Bei Betrachtung dieser Ergebnisse ist zu beachten, dass Durchschnittswerte leicht durch einzelne ungewöhnlich hohe oder niedrige Werte beeinflussbar sind. Solche Ausreißer in den Daten stellen beispielsweise einzelne Personen mit täglichen Wegezeiten über vier Stunden (bzw. bis zu zehn Stunden) dar. Die angefragten

Mittelwerte stellen daher kein robustes Maß dar, und die hier dargestellten Werte sollten umsichtig interpretiert werden. Informationen über Verkehrs- bzw. Fortbewegungsmittel sind in der BAuA-Arbeitszeitbefragung 2015 nicht enthalten.

Tabelle 2 differenziert durchschnittliche gesamte Wegezeiten nach dem Bundesland des Wohnorts (Quellenland). Über die Entwicklung in den letzten zehn Jahren lassen sich auf Basis der verwendeten Querschnittsdaten keine Aussagen treffen.

Tabelle 2: Gesamte Wegezeiten in Minuten an einem typischen Arbeitstag insgesamt, nach Geschlecht, Wirtschaftszweig und Bundesland, 2015

Wie viele Minuten brauchen Sie an einem typischen Arbeitstag <u>insgesamt</u> für den Weg zur Arbeit und zurück?		Arbeitsweg: durchschnittliche Dauer pro Tag in Minuten
Gesamt		44
Geschlecht	männlich	46
	weiblich	42
Wirtschaftszweig	A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	32
	B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	*
	C Verarbeitendes Gewerbe	43
	D Energieversorgung	51
	E Wasserversorgung; Abwasser-, Abfallentsorgung u. Beseitigung v. Umweltverschm.	40
	F Baugewerbe	44
	G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	39
	H Verkehr und Lagerei	50
	I Gastgewerbe	35
	J Information und Kommunikation	54
	K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	59
	L Grundstücks- und Wohnungswesen	47
	M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen u. techn. Dienstleistungen	51
	N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	44
	O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherungen	50
	P Erziehung und Unterricht	43
	Q Gesundheit und Sozialwesen	41
	R Kunst, Unterhaltung und Erholung	40
	S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	39
	T Private Haushalte: Hauspersonal, Herstellung u. Dienstleistungen	*
U Exterritoriale Organisationen u. Körperschaften	*	
Bundesland (Wohnort)	Schleswig-Holstein	46
	Hamburg	56
	Niedersachsen	43
	Bremen	41
	Nordrhein-Westfalen	43
	Hessen	44
	Rheinland-Pfalz	45
	Baden-Württemberg	39
	Bayern	42
	Saarland	36
	Berlin	63
	Brandenburg	54
	Mecklenburg-Vorpommern	41
	Sachsen	44
	Sachsen-Anhalt	40
	Thüringen	42

Quelle: BAuA-Arbeitszeitbefragung 2015, Berechnungen BAuA, abhängig Beschäftigte bis 65 Jahre, ab 10 Wochenstunden, *Fallzahl zu gering

Frage Nr. 2:

Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung jeweils der Anteil der Erwerbstätigen 2017, die weniger als 5 km, 5-10 km, 10-20 km, 20-50 km, 50-100 km oder mehr als 100 km zur Arbeit pendeln und wie haben sich diese Werte in den letzten 10 Jahren entwickelt (bitte differenzieren nach Geschlecht, Branche, Bundesland und Fortbewegungsmittel)?

Frage Nr. 3:

Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der Erwerbstätigen 2017, die am Tag weniger als 30 Minuten, mehr als 30 Minuten und mehr als eine Stunde zum Arbeitsplatz pendeln und wie haben sich diese Werte in den letzten 10 Jahren entwickelt (bitte differenzieren nach Geschlecht, Alter, Branche, Bundesland und Fortbewegungsmittel)?

Antwort zu Frage Nr. 2 und Nr. 3:

Der Mikrozensus erhebt im Abstand von vier Jahren u. a. Daten zum Zeitaufwand, zur Entfernung und zum benutzten Verkehrsmittel für den Hinweg zur Arbeitsstätte, zuletzt für das Jahr 2016. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass die Beantwortung dieser Fragen nicht verpflichtend ist.

Die folgende Antwort beschränkt sich auf Daten der Erhebungsjahre 2012 und 2016, da sich die Frage- bzw. Filterführung im Zeitverlauf geändert hat und Ergebnisse ab dem Jahr 2012 nicht mit früheren Erhebungsjahren vergleichbar sind.

Die auf dem Mikrozensus basierenden Tabellen zu Fragen Nr. 2 und Nr. 3 sind im Anhang aufgeführt. Sie enthalten die Angaben der Erwerbstätigen, die zu ihrem Pendlerverhalten Angaben gemacht haben, differenziert nach den erfragten Merkmalen. Entfernungen für Personen, die auf dem gleichen Grundstück wohnen und arbeiten sowie für Personen mit wechselnden Arbeitsstätten können nicht ausgewiesen werden. Für Personen mit wechselnden Arbeitsstätten liegen keine durchschnittlichen Wegezeiten vor.

Die in Tabelle 3 dargestellten Daten der BAuA-Arbeitszeitbefragung 2015 enthalten Angaben über den gesamten Zeitaufwand für den täglichen Arbeitsweg (hin und zurück).

Informationen über Verkehrs- bzw. Fortbewegungsmittel sind in der BAuA-Arbeitszeitbefragung 2015 nicht enthalten. Tabelle 3 enthält eine Differenzierung der Daten nach dem Bundesland des Wohnorts (Quellenland). Über die Entwicklung in den letzten zehn Jahren lassen sich auf Basis der verwendeten Querschnittsdaten keine Aussagen treffen.

Tabelle 3: Anteile der befragten Erwerbstätigen, die 0-30, 31-60 und mehr als 60 Minuten täglich insgesamt zur Arbeit und zurück fahren

Wie viele Minuten brauchen Sie an einem typischen Arbeitstag <u>insgesamt</u> für den Weg zur Arbeit und zurück?		0-30 Minuten	31-60 Minuten	mehr als 60 Minuten
		Zeilen %	Zeilen %	Zeilen %
Gesamt		51	32	17
Geschlecht	männlich	48	33	19
	weiblich	54	31	15
Alter	15 - 29	54	30	16
	30 - 49	50	33	17
	50 - 65	51	32	17
Wirtschaftszweig	A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	70	*	*
	B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	*	*	*
	C Verarbeitendes Gewerbe	50	34	16
	D Energieversorgung	37	38	25
	E Wasserversorgung; Abwasser-, Abfallentsorgung u. Beseitigung v. Umweltverschm.	54	*	*
	F Baugewerbe	53	31	15
	G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	57	31	13
	H Verkehr und Lagerei	48	32	20
	I Gastgewerbe	66	24	10
	J Information und Kommunikation	40	33	27
	K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	36	33	31
	L Grundstücks- und Wohnungswesen	*	*	*
	M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen u. techn. Dienstleistungen	41	36	23
	N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	54	29	17
	O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherungen	43	34	23
	P Erziehung und Unterricht	50	34	16
	Q Gesundheit und Sozialwesen	55	32	14
	R Kunst, Unterhaltung und Erholung	57	*	*
	S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	57	30	13
	T Private Haushalte: Hauspersonal, Herstellung u. Dienstleistungen	*	*	*
U Exterritoriale Organisationen u. Körperschaften	*	*	*	
Bundesland (Wohnort)	Schleswig-Holstein	52	32	17
	Hamburg	34	36	30
	Niedersachsen	53	31	16
	Bremen	43	48	9
	Nordrhein-Westfalen	52	32	16
	Hessen	46	38	16
	Rheinland-Pfalz	51	32	17
	Baden-Württemberg	55	32	13
	Bayern	52	33	16
	Saarland	62	29	10
	Berlin	28	34	38
	Brandenburg	46	26	28
	Mecklenburg-Vorpommern	59	25	16
	Sachsen	51	33	16
	Sachsen-Anhalt	58	29	12
	Thüringen	56	29	15

Quelle: BAuA-Arbeitszeitbefragung 2015, Berechnungen BAuA, abhängig Beschäftigte bis 65 Jahre, ab 10 Wochenstunden, *Fallzahl zu gering

Frage Nr. 4:

Wie viele Wegeunfälle gab es 2017 nach Kenntnis der Bundesregierung und wie hat sich diese Zahl in den letzten 10 Jahren entwickelt (bitte insgesamt sowie bezogen auf 1000 Versicherungsverhältnisse darstellen und nach Geschlecht, Alter, Branche und Bundesland differenzieren)? Wie viele Wegeunfälle sind davon meldepflichtige Unfälle?

Antwort:

Die Statistik der Unfallversicherungsträger enthält Zahlen zu meldepflichtigen und tödlichen Wegeunfällen für die Jahre 2007 bis 2016. Für das Jahr 2017 liegen noch keine Daten vor. Meldepflichtig ist ein Unfall gemäß § 8 SGB VII dann, wenn die Arbeitsunfähigkeit aufgrund des Unfalls mehr als drei Werktagen dauert oder die Person getötet wird. Wegeunfälle, die nicht (oder nur in geringem Ausmaß von bis zu drei Tagen) zu Arbeitsunfähigkeiten führen, werden somit in der Statistik der Unfallversicherungsträger nicht erfasst.

Tabelle 4 zeigt, dass sich im Jahr 2016 188.395 meldepflichtige und 316 tödliche Wegeunfälle ereigneten. Die meldepflichtigen Wegeunfälle veränderten sich über die Jahre nur moderat. Bei den tödlichen Wegeunfällen ist sowohl absolut (-39 Prozent) als auch bei der Unfallquote je 1.000 Versicherungsverhältnisse (- 47 Prozent) ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen.

Tabelle 4: Entwicklung der Wegeunfälle absolut und je 1.000 Versicherungsverhältnisse

Jahr	Meldepflichtige Wegeunfälle		Tödliche Wegeunfälle	
	absolut	je 1.000 gewichtete Versicherungsverhältnisse	absolut	je 1.000 gewichtete Versicherungsverhältnisse
2007	169.691	3,76	521	0,01156
2008	179.191	3,95	478	0,01053
2009	181.232	3,96	375	0,00819
2010	226.554	4,91	373	0,00808
2011	190.784	4,08	400	0,00855
2012	178.661	3,70	403	0,00836
2013	187.971	3,85	326	0,00667
2014	176.443	3,55	332	0,00668
2015	181.318	3,58	353	0,00697
2016	188.395	3,65	316	0,00613

Quelle: Unfallversicherungsträger (aus Bericht „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit – Berichtsjahr 2016“; TM 5)

Daten zu weiteren Differenzierungen (Geschlecht, Alter, Branche und Bundesland) liegen nicht vor.

Frage Nr. 5:

Wie viele Wegeunfälle führten 2017 nach Kenntnis der Bundesregierung zu einer „neuen“ Unfallrente (bitte insgesamt sowie bezogen auf 1000 Versicherungsverhältnisse darstellen und nach Geschlecht, Alter, Branche und Bundesland differenzieren)?

Antwort:

Die Statistik der Unfallversicherungsträger enthält auch Angaben zu Wegeunfallrenten. Für das Jahr 2017 liegen noch keine Daten vor. Im Folgenden werden Daten für die Jahre 2007 bis 2016 dargestellt (vgl. Tabelle 5).

Tabelle 5 zeigt, dass im Jahr 2016 Wegeunfälle zu 4.778 neuen Wegeunfallrenten führten. Seit dem Jahr 2007 sind die Zahlen sowohl absolut (-24 Prozent) als auch bei der Quote je 1.000 Versicherungsverhältnisse (-36 Prozent) deutlich zurückgegangen.

Tabelle 5: Entwicklung der Wegeunfallrenten absolut und je 1.000 Versicherungsverhältnisse

Jahr	absolut	je 1.000 gewichtete Versicherungsverhältnisse
2007	6.283	0,14
2008	5.768	0,13
2009	6.035	0,13
2010	6.144	0,13
2011	6.034	0,13
2012	5.534	0,11
2013	5.217	0,11
2014	5.057	0,10
2015	4.888	0,10
2016	4.778	0,09

Quelle: Unfallversicherungsträger (aus Bericht „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit – Berichtsjahr 2016“; TM 5)

Daten zu weiteren Differenzierungen (Geschlecht, Alter, Branche und Bundesland) liegen nicht vor.

Frage Nr. 6:

Wie hoch war die ausgezahlte Versicherungssumme nach Kenntnis der Bundesregierung 2017 auf Grund von Wegeunfällen (bitte die letzten 10 Jahre darstellen und nach Geschlecht, Alter, Branche und Bundesland differenzieren)?

Frage Nr. 7:

Wie viele Arbeitsunfähigkeitstage gab es 2017 nach Kenntnis der Bundesregierung auf Grund von Wegeunfällen (bitte die letzten zehn Jahre darstellen und nach Geschlecht, Alter, Branche und Bundesland differenzieren)?

Antwort zu Frage Nr. 6 und Nr. 7:

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Kenntnisse vor.

Frage Nr. 8:

Welche Erkenntnisse oder Studien liegen der Bundesregierung vor bzw. sind ihr bekannt, die den Zusammenhang zwischen der Dauer und der Lage der Arbeitszeit und Wegeunfällen untersuchen? Zu welchen Ergebnissen kommen die der Bundesregierung bekannten Studien?

Antwort:

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Informationen vor. Vorliegende Studien beziehen sich auf Arbeitsunfälle, worin entweder keine Wegeunfälle enthalten sind, oder differenzieren nicht zwischen Unfällen am Arbeitsplatz und auf dem Arbeitsweg.

Statistisches Bundesamt
F205 - Arbeitsmarkt

Ergänzende Angaben zum Antwortbeitrag der Kleinen Anfrage 19/421

Der Mikrozensus erhebt im Abstand von 4 Jahren u.a. Daten zum Zeitaufwand, zur Entfernung und zum benutzten Verkehrsmittel für den Hinweg zur Arbeitsstätte, zuletzt für das Erhebungsjahr 2016.

Die Beantwortung dieser Fragen ist nicht verpflichtend.

Frage 1

Die Frage kann mit Ergebnissen des Mikrozensus nicht beantwortet werden.

Im entsprechenden Fragebogen sind bestimmte Entfernungsklassen vorgegeben, eine konkrete KM-Entfernung wird nicht erfragt.

Berechnungen von Durchschnittsergebnissen zu Entfernungen zur Arbeitsstätte sind dadurch nicht möglich.

Frage 2 und Frage 3

Die Auswertung der Daten erfolgt für die Erhebungsjahre 2012 und 2016, nicht aber für 2008, da sich die Frage- bzw. Filterführung im Zeitverlauf geändert hat.

2008 waren z.B. neben den Fragen zum "Pendlerverhalten" auch die Frage zur "Lage der Arbeitsstätte" nicht verpflichtend. Ab 2012 muss diese Frage jedoch beantwortet werden.

Die Merkmalsausprägungen bei Entfernung und benutztem Verkehrsmittel wurden ab Berichtsjahr 2012 erweitert bzw. umgestellt.

Zudem basieren die Daten für 2008 noch auf der alten Hochrechnung, die Ergebnisse für 2012 wurden nachträglich mit dem neuen Hochrechnungsfaktor auf Basis des Zensus 2011 revidiert.

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018.

Frage 2: Erwerbstätige mit Auskunft zum Pendlerverhalten nach Entfernung für den Hinweg zur Arbeitsstätte und ausgewählten Merkmalen*
Ergebnisse des Mikrozensus 2016
Anteil in %

	Insgesamt	Entfernung für den Hinweg von ... bis unter ... km					gleiches Grundstück	wechselnde Arbeitsstätte
		unter 5 km	5 bis unter 10 km	10 bis unter 25 km	25 bis unter 50 km	50 und mehr km		
Insgesamt	100,0	27,9	19,9	27,5	13,1	4,5	3,9	3,2
Geschlecht								
Männer	100,0	24,3	18,4	27,7	15,0	5,9	4,2	4,6
Frauen	100,0	32,1	21,5	27,3	11,1	2,9	3,6	1,6
Alter								
15 - 24 Jahre	100,0	29,4	22,0	29,7	12,5	3,3	1,4	1,6
25 - 34 Jahre	100,0	26,7	20,9	28,5	14,5	4,9	1,8	2,7
35 - 44 Jahre	100,0	26,2	19,9	28,3	14,3	4,7	3,3	3,3
45 - 54 Jahre	100,0	27,1	19,2	27,7	13,4	4,7	4,3	3,6
55 - 64 Jahre	100,0	29,9	19,3	26,4	11,7	4,3	5,2	3,4
65 und älter	100,0	39,0	15,4	14,5	4,7	2,2	19,3	4,8
15 - 64 Jahre	100,0	27,6	20,0	27,9	13,4	4,5	3,5	3,1
Wirtschaftsabschnitte								
ABSCHNITT A - LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100,0	34,0	9,9	12,3	5,3	1,3	34,2	3,1
ABSCHNITT B - BERGBAU UND GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN	100,0	22,5	21,1	28,2	19,7	7,0	-	/
ABSCHNITT C - VERARBEITENDES GEWERBE	100,0	23,5	19,7	32,3	16,2	4,8	1,9	1,6
ABSCHNITT D - ENERGIEVERSORGUNG	100,0	18,0	19,5	28,7	21,1	8,8	/	2,7
ABSCHNITT E - WASSERVERSORGUNG; ABWASSER- UND ABFALLENTSORGUNG UND BESEITIGUNG VON UMWELTVERSCHMUTZUNGEN	100,0	20,2	22,3	32,1	16,6	4,7	/	2,6
ABSCHNITT F - BAUGEWERBE	100,0	24,1	17,0	24,4	11,2	4,7	5,8	12,9
ABSCHNITT G - HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGE	100,0	30,4	20,9	28,1	12,1	3,4	2,9	2,2
ABSCHNITT I - GASTGEWERBE	100,0	43,2	20,7	20,7	6,8	1,5	6,2	0,9
ABSCHNITT H - VERKEHR UND LAGEREI	100,0	19,4	19,0	30,9	17,3	7,7	2,3	3,4
ABSCHNITT J - INFORMATION UND KOMMUNIKATION	100,0	23,7	17,8	25,4	14,2	7,4	7,2	4,2
ABSCHNITT K - ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN	100,0	19,8	18,3	31,5	17,5	7,1	3,5	2,3
ABSCHNITT L - GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN	100,0	28,2	18,1	23,2	10,7	4,5	11,3	4,0
ABSCHNITT M - ERBRINGUNG VON FREIBERUFLICHEN, WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN DIENSTLEISTUNGEN	100,0	24,3	18,4	25,0	13,2	5,4	9,1	4,6
ABSCHNITT O - ÖFFENTLICHE VERWALTUNG, VERTEIDIGUNG; SOZIALVERSICHERUNG	100,0	29,8	20,3	23,6	10,7	3,5	4,9	7,2
ABSCHNITT P - ERZIEHUNG UND UNTERRICHT	100,0	32,8	21,7	26,3	12,0	4,1	1,4	1,7
ABSCHNITT Q - GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	100,0	33,0	22,5	27,9	10,6	2,4	2,1	1,5
ABSCHNITT R - KUNST, UNTERHALTUNG UND ERHOLUNG	100,0	34,8	17,6	18,1	7,6	3,0	9,4	9,6
ABSCHNITT S - ERBRINGUNG VON SONSTIGEN DIENSTLEISTUNGEN	100,0	36,1	18,6	21,8	9,1	3,0	7,9	3,6
ABSCHNITT T - PRIVATE HAUSHALTE MIT HAUSPERSONAL; HERSTELLUNG VON WAREN UND ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN DURCH PRIVATE HAUSHALTE FÜR DEN EIGENBEDARF OHNE AUSGEPRÄGTEN SCHWERPUNKT	100,0	49,2	19,6	16,4	3,7	/	7,9	2,6
ABSCHNITT U - EXTERRITORIALE ORGANISATIONEN UND KÖRPERSCHAFTEN	100,0	/	/	/	/	/	-	-
Verkehrsmittel (ohne ET, deren Arbeitsstätte auf dem gleichen Grundstück liegt)								
Öffentliche Verkehrsmittel	100,0	15,8	28,2	31,9	15,0	6,9	-	2,3
PKW	100,0	17,1	21,5	34,9	17,1	5,4	-	4,0
Kraftrad	100,0	43,0	27,8	22,6	4,8	/	-	/
Fahrrad	100,0	73,3	20,3	5,4	/	-	-	0,9
zu Fuß	100,0	98,0	1,5	-	-	-	-	0,5
sonstige Verkehrsmittel	100,0	19,8	14,0	17,4	9,9	11,6	-	27,3
keine Angabe	100,0	39,1	20,2	20,9	10,1	4,3	-	5,4
Bundesländer / Teilgebiete								
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	100,0	27,7	20,1	27,8	12,9	4,3	4,1	3,2
Neue Länder einschl. Berlin	100,0	29,0	18,9	26,3	14,0	5,4	3,3	3,1
Schleswig-Holstein	100,0	30,1	20,0	28,7	11,6	3,2	4,1	2,3
Hamburg	100,0	28,1	17,8	28,0	12,4	4,6	5,7	3,4
Niedersachsen	100,0	19,9	25,3	33,2	7,4	1,3	4,0	8,8
Bremen	100,0	26,0	15,1	23,5	20,5	7,9	3,1	3,9
Nordrhein-Westfalen	100,0	32,3	28,1	21,9	7,7	4,6	/	3,8
Hessen	100,0	23,1	30,2	31,7	6,0	1,7	2,9	4,4
Rheinland-Pfalz	100,0	26,2	18,5	28,4	15,1	4,8	4,0	3,0
Baden-Württemberg	100,0	32,4	17,4	23,1	13,2	7,7	2,1	4,0
Bayern	100,0	28,6	19,3	26,3	14,6	4,5	4,3	2,3
Saarland	100,0	27,4	21,4	27,4	13,5	4,4	3,2	2,7
Berlin	100,0	27,3	17,1	28,1	16,0	6,5	3,1	1,9
Brandenburg	100,0	24,4	19,6	31,6	16,0	4,3	2,3	1,8
Mecklenburg-Vorpommern	100,0	29,3	22,4	26,3	10,4	3,6	3,8	4,1
Sachsen	100,0	30,3	18,8	24,6	14,2	6,6	1,7	3,8
Sachsen-Anhalt	100,0	28,4	17,2	25,5	15,6	5,9	4,4	3,0
Thüringen	100,0	33,1	18,1	23,4	13,4	5,1	3,0	3,9

* Ohne Personen, die zwar Angaben zur Lage der Arbeitsstätte, aber sonst keine weiteren Angaben gemacht haben.

Frage 2: Erwerbstätige mit Auskunft zum Penderverhalten nach Entfernung für den Hinweg zur Arbeitsstätte und ausgewählten Merkmalen*
Ergebnisse des Mikrozensus 2012
Anteil in %

	Insgesamt	Entfernung für den Hinweg von ... bis unter ... km					gleiches Grundstück	wechselnde Arbeitsstätte
		unter 5 km	5 bis unter 10 km	10 bis unter 25 km	25 bis unter 50 km	50 und mehr km		
Insgesamt	100,0	29,0	19,7	26,6	12,5	4,4	4,5	3,2
Geschlecht								
Männer	100,0	24,7	18,4	27,1	14,5	5,9	4,8	4,7
Frauen	100,0	34,0	21,2	26,0	10,2	2,7	4,2	1,6
Alter								
15 - 24 Jahre	100,0	30,4	21,7	28,3	12,3	3,6	1,7	2,0
25 - 34 Jahre	100,0	27,3	20,4	27,5	14,5	5,0	2,4	2,9
35 - 44 Jahre	100,0	27,2	19,7	27,6	13,4	4,7	4,0	3,4
45 - 54 Jahre	100,0	28,5	19,6	26,7	12,2	4,5	4,8	3,7
55 - 64 Jahre	100,0	32,1	19,0	24,6	10,4	3,9	6,6	3,4
65 und älter	100,0	41,7	13,2	11,7	3,5	1,5	23,7	4,6
15 - 64 Jahre	100,0	28,8	19,9	26,9	12,7	4,5	4,1	3,2
Wirtschaftsabschnitte								
ABSCHNITT A - LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100,0	31,9	10,1	9,2	4,0	1,1	40,7	2,9
ABSCHNITT B - BERGBAU UND GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN	100,0	17,7	17,7	31,6	22,8	7,6	-	/
ABSCHNITT C - VERARBEITENDES GEWERBE	100,0	24,8	20,0	31,8	15,4	4,7	1,9	1,5
ABSCHNITT D - ENERGIEVERSORGUNG	100,0	18,4	19,0	30,2	19,0	8,7	1,6	3,1
ABSCHNITT E - WASSERVERSORGUNG; ABWASSER- UND ABFALLENTSORGUNG UND BESEITIGUNG VON UMWELTVERSCHMUTZUNGEN	100,0	22,9	22,4	32,3	14,6	3,6	/	/
ABSCHNITT F - BAUGEWERBE	100,0	23,4	17,1	23,6	10,6	4,7	6,9	13,6
ABSCHNITT G - HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN	100,0	32,5	20,7	26,7	11,0	3,2	3,7	2,2
ABSCHNITT I - GASTGEWERBE	100,0	44,1	20,2	19,9	6,7	1,7	6,6	0,8
ABSCHNITT H - VERKEHR UND LAGEREI	100,0	20,9	18,5	29,8	16,8	7,8	2,6	3,4
ABSCHNITT J - INFORMATION UND KOMMUNIKATION	100,0	24,1	17,2	22,6	16,1	7,9	7,1	5,1
ABSCHNITT K - ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN	100,0	21,2	18,7	30,6	17,2	6,7	3,6	1,9
ABSCHNITT L - GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN	100,0	30,0	18,4	21,1	9,9	3,6	14,8	2,2
ABSCHNITT M - ERBRINGUNG VON FREIBERUFLICHEN, WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN DIENSTLEISTUNGEN	100,0	26,1	18,2	23,1	11,5	5,4	11,3	4,4
DIENSTLEISTUNGEN	100,0	28,9	20,4	23,4	11,3	3,7	5,1	7,4
ABSCHNITT O - ÖFFENTLICHE VERWALTUNG, VERTEIDIGUNG; SOZIALVERSICHERUNG	100,0	25,4	19,5	29,1	16,6	8,2	0,5	0,7
ABSCHNITT P - ERZIEHUNG UND UNTERRICHT	100,0	35,2	21,3	25,6	11,4	3,6	1,5	1,5
ABSCHNITT Q - GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	100,0	34,2	22,3	27,1	10,0	2,2	2,7	1,6
ABSCHNITT R - KUNST, UNTERHALTUNG UND ERHOLUNG	100,0	34,0	18,1	17,0	7,7	3,4	9,1	10,7
ABSCHNITT S - ERBRINGUNG VON SONSTIGEN DIENSTLEISTUNGEN	100,0	38,1	19,2	20,2	7,3	2,2	8,8	4,1
ABSCHNITT T - PRIVATE HAUSHALTE MIT HAUSPERSONAL; HERSTELLUNG VON WAREN UND ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN DURCH PRIVATE HAUSHALTE FÜR DEN EIGENBEDARF OHNE AUSGEPRÄGTEN SCHWERPUNKT	100,0	52,4	19,9	14,7	3,1	/	6,8	2,6
ABSCHNITT U - EXTERRITORIALE ORGANISATIONEN UND KÖRPERSCHAFTEN	100,0	/	/	/	/	/	-	-
Verkehrsmittel (ohne ET, deren Arbeitsstätte auf dem gleichen Grundstück liegt)								
Öffentliche Verkehrsmittel	100,0	16,6	28,5	32,1	14,2	6,5	-	2,1
PKW	100,0	17,9	21,8	34,1	16,5	5,4	-	4,2
Kraftrad	100,0	42,5	32,0	20,6	3,6	/	-	/
Fahrrad	100,0	76,5	18,2	4,4	0,2	-	-	0,7
zu Fuß	100,0	97,8	1,6	-	-	-	-	0,6
sonstige Verkehrsmittel	100,0	17,6	15,9	20,0	9,4	10,6	-	26,5
keine Angabe	100,0	38,0	19,6	19,9	10,3	5,8	-	6,3
Bundesländer / Teilgebiete								
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	100,0	28,8	19,9	26,9	12,3	4,2	4,8	3,2
Neue Länder einschl. Berlin	100,0	30,2	19,1	25,2	13,1	5,2	3,7	3,5
Schleswig-Holstein	100,0	31,3	19,7	27,5	10,9	3,2	4,9	2,4
Hamburg	100,0	29,0	17,6	27,2	12,1	4,7	6,3	3,2
Niedersachsen	100,0	19,5	26,3	32,3	7,3	1,5	4,6	8,5
Bremen	100,0	27,9	14,8	23,5	19,3	6,9	3,5	4,1
Nordrhein-Westfalen	100,0	29,4	30,2	24,1	5,7	3,7	2,9	4,1
Hessen	100,0	24,0	29,6	31,5	6,0	1,4	3,2	4,3
Rheinland-Pfalz	100,0	26,7	18,4	28,1	14,6	4,8	4,5	2,8
Baden-Württemberg	100,0	32,5	17,2	21,9	13,7	8,1	2,5	4,1
Bayern	100,0	30,5	18,9	25,0	13,4	4,6	5,0	2,5
Saarland	100,0	28,9	21,3	26,3	12,6	4,1	4,1	2,8
Berlin	100,0	28,6	17,4	26,9	15,4	6,1	3,4	2,2
Brandenburg	100,0	23,4	20,1	31,9	16,5	4,4	1,8	2,1
Mecklenburg-Vorpommern	100,0	30,7	21,8	25,1	9,9	3,5	4,3	4,7
Sachsen	100,0	31,4	19,2	23,8	12,8	6,6	2,1	4,1
Sachsen-Anhalt	100,0	29,9	18,4	23,3	14,4	5,7	5,6	2,8
Thüringen	100,0	33,9	18,1	23,3	12,1	5,0	3,1	4,5

* Ohne Personen, die zwar Angaben zur Lage der Arbeitsstätte, aber sonst keine weiteren Angaben gemacht haben.

Frage 3: Erwerbstätige mit Auskunft zum Penderverhalten nach Zeitaufwand für den Hinweg zur Arbeitsstätte und ausgewählten Merkmalen*
Ergebnisse des Mikrozensus 2016
Anteil in %

	Insgesamt	Zeitaufwand für den Hinweg von ... bis unter ... Minuten			wechselln- de Arbeitsstätte
		Unter 30 Minuten	30 bis unter 60 Minuten	60 Minuten und mehr	
Insgesamt	100,0	69,7	22,1	4,8	3,3
Geschlecht					
Männer	100,0	65,7	23,6	5,8	4,8
Frauen	100,0	74,2	20,5	3,7	1,6
Alter					
15 - 24 Jahre	100,0	71,4	22,3	4,7	1,7
25 - 34 Jahre	100,0	68,1	24,1	5,0	2,8
35 - 44 Jahre	100,0	68,8	23,0	4,8	3,4
45 - 54 Jahre	100,0	69,3	22,0	4,9	3,8
55 - 64 Jahre	100,0	71,1	20,5	4,9	3,6
65 und älter	100,0	79,1	12,2	2,7	6,0
15 - 64 Jahre	100,0	69,5	22,4	4,9	3,2
Wirtschaftsabschnitte					
ABSCHNITT A - LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100,0	83,2	10,1	2,0	4,7
ABSCHNITT B - BERGBAU UND GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN	100,0	70,0	22,9	/	/
ABSCHNITT C - VERARBEITENDES GEWERBE	100,0	71,1	23,0	4,2	1,6
ABSCHNITT D - ENERGIEVERSORGUNG	100,0	59,9	30,0	7,4	2,7
ABSCHNITT E - WASSERVERSORGUNG; ABWASSER- UND ABFALLETSORGUNG UND BESEITIGUNG VON UMWELTVERSCHMUTZUNGEN	100,0	70,4	22,2	4,8	2,6
ABSCHNITT F - BAUGEWERBE	100,0	64,7	17,0	4,7	13,7
ABSCHNITT G - HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGE	100,0	74,0	20,1	3,6	2,3
ABSCHNITT I - GASTGEWERBE	100,0	80,5	15,8	2,7	1,0
ABSCHNITT H - VERKEHR UND LAGEREI	100,0	61,3	26,8	8,4	3,5
ABSCHNITT J - INFORMATION UND KOMMUNIKATION	100,0	57,2	29,4	8,9	4,6
ABSCHNITT K - ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN	100,0	57,7	31,3	8,7	2,3
ABSCHNITT L - GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN	100,0	65,6	24,2	5,7	4,5
ABSCHNITT M - ERBRINGUNG VON FREIBERUFLICHEN, WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN DIENSTLEISTUNGEN	100,0	62,2	26,5	6,3	5,0
DIENSTLEISTUNGEN	100,0	65,5	22,0	5,0	7,5
ABSCHNITT O - ÖFFENTLICHE VERWALTUNG, VERTEIDIGUNG; SOZIALVERSICHERUNG	100,0	63,6	27,6	7,9	0,9
ABSCHNITT P - ERZIEHUNG UND UNTERRICHT	100,0	72,3	21,4	4,6	1,7
ABSCHNITT Q - GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	100,0	76,0	19,5	3,0	1,6
ABSCHNITT R - KUNST, UNTERHALTUNG UND ERHOLUNG	100,0	68,4	16,9	4,0	10,6
ABSCHNITT S - ERBRINGUNG VON SONSTIGEN DIENSTLEISTUNGEN	100,0	73,0	19,3	3,8	3,9
ABSCHNITT T - PRIVATE HAUSHALTE MIT HAUSPERSONAL; HERSTELLUNG VON WAREN UND ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN DURCH PRIVATE HAUSHALTE FÜR DEN EIGENBEDARF OHNE AUSGEPRÄGTEN SCHWERPUNKT	100,0	85,5	10,4	/	2,9
ABSCHNITT U - EX-TERRITORIALE ORGANISATIONEN UND KÖRPERSCHAFTEN	100,0	62,5	/	/	-
Verkehrsmittel					
Öffentliche Verkehrsmittel	100,0	42,6	40,7	14,4	2,3
PKW	100,0	68,5	23,4	4,1	4,0
Kraftrad	100,0	87,0	10,4	/	/
Fahrrad	100,0	93,1	5,8	0,3	0,9
zu Fuß	100,0	98,4	1,0	/	0,5
sonstige Verkehrsmittel	100,0	43,0	15,7	14,0	27,3
Bundesländer / Teilgebiete					
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	100,0	69,3	22,5	4,8	3,3
Neue Länder einschl. Berlin	100,0	71,2	20,7	4,8	3,3
Schleswig-Holstein	100,0	75,0	19,0	3,7	2,4
Hamburg	100,0	71,9	20,3	4,2	3,6
Niedersachsen	100,0	46,7	36,6	7,6	9,1
Bremen	100,0	59,0	26,8	10,2	4,0
Nordrhein-Westfalen	100,0	70,8	19,8	5,4	3,9
Hessen	100,0	54,2	35,8	5,5	4,6
Rheinland-Pfalz	100,0	67,2	24,8	4,9	3,1
Baden-Württemberg	100,0	71,9	17,4	6,6	4,1
Bayern	100,0	72,6	21,0	4,0	2,4
Saarland	100,0	70,2	22,2	4,9	2,8
Berlin	100,0	72,4	20,7	5,0	1,9
Brandenburg	100,0	73,4	21,4	3,4	1,8
Mecklenburg-Vorpommern	100,0	71,3	20,8	3,6	4,3
Sachsen	100,0	70,9	19,5	5,8	3,9
Sachsen-Anhalt	100,0	66,9	23,5	6,4	3,1
Thüringen	100,0	73,6	18,1	4,3	4,0

* Ohne Personen, die zwar Angaben zur Lage der Arbeitsstätte, aber sonst keine weiteren Angaben gemacht haben.

Frage 3: Erwerbstätige mit Auskunft zum Penderverhalten nach Zeitaufwand für den Hinweg zur Arbeitsstätte und ausgewählten Merkmalen*
Ergebnisse des Mikrozensus 2012
Anteil in %

	Insgesamt	Zeitaufwand für den Hinweg von ... bis unter ... Minuten			wechselnde Arbeitsstätte
		Unter 30 Minuten	30 bis unter 60 Minuten	60 Minuten und mehr	
Insgesamt	100,0	70,4	21,5	4,7	3,4
Geschlecht					
Männer	100,0	66,1	23,4	5,6	4,9
Frauen	100,0	75,3	19,4	3,6	1,7
Alter					
15 - 24 Jahre	100,0	70,5	22,4	5,0	2,0
25 - 34 Jahre	100,0	68,4	23,7	4,9	2,9
35 - 44 Jahre	100,0	69,6	22,2	4,6	3,5
45 - 54 Jahre	100,0	70,6	20,9	4,7	3,8
55 - 64 Jahre	100,0	72,5	19,5	4,4	3,6
65 und älter	100,0	81,4	10,2	2,4	6,0
15 - 64 Jahre	100,0	70,2	21,7	4,7	3,4
Wirtschaftsabschnitte					
ABSCHNITT A - LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100,0	83,5	9,3	2,2	5,0
ABSCHNITT B - BERGBAU UND GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN	100,0	64,6	26,6	6,3	/
ABSCHNITT C - VERARBEITENDES GEWERBE	100,0	71,9	22,6	4,0	1,5
ABSCHNITT D - ENERGIEVERSORGUNG	100,0	60,6	28,3	7,9	3,2
ABSCHNITT E - WASSERVERSORGUNG; ABWASSER- UND ABFALLETSORGUNG UND BESEITIGUNG VON UMWELTVERSCHMUTZUNGEN	100,0	72,9	21,8	3,2	/
ABSCHNITT F - BAUGEWERBE	100,0	63,3	17,3	4,8	14,6
ABSCHNITT G - HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGE	100,0	75,1	19,0	3,5	2,3
ABSCHNITT I - GASTGEWERBE	100,0	80,8	16,0	2,4	0,8
ABSCHNITT H - VERKEHR UND LAGEREI	100,0	61,6	26,8	8,1	3,5
ABSCHNITT J - INFORMATION UND KOMMUNIKATION	100,0	55,7	29,4	9,4	5,5
ABSCHNITT K - ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN	100,0	60,8	29,4	7,8	2,0
ABSCHNITT L - GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN	100,0	71,1	20,5	5,8	2,6
ABSCHNITT M - ERBRINGUNG VON FREIBERUFLICHEN, WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN DIENSTLEISTUNGEN	100,0	64,5	24,5	6,1	4,9
DIENSTLEISTUNGEN	100,0	65,4	22,1	4,7	7,8
ABSCHNITT O - ÖFFENTLICHE VERWALTUNG, VERTEIDIGUNG; SOZIALVERSICHERUNG	100,0	65,1	26,4	7,8	0,7
ABSCHNITT P - ERZIEHUNG UND UNTERRICHT	100,0	74,1	20,5	4,0	1,5
ABSCHNITT Q - GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	100,0	76,3	19,3	2,8	1,6
ABSCHNITT R - KUNST, UNTERHALTUNG UND ERHOLUNG	100,0	66,8	17,0	4,5	11,8
ABSCHNITT S - ERBRINGUNG VON SONSTIGEN DIENSTLEISTUNGEN	100,0	75,6	16,6	3,2	4,5
ABSCHNITT T - PRIVATE HAUSHALTE MIT HAUSPERSONAL; HERSTELLUNG VON WAREN UND ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN DURCH PRIVATE HAUSHALTE FÜR DEN EIGENBEDARF OHNE AUSGEPRÄGTEN SCHWERPUNKT	100,0	87,6	8,4	/	2,8
ABSCHNITT U - EX-TERRITORIALE ORGANISATIONEN UND KÖRPERSCHAFTEN	100,0	60,0	30,0	/	-
Verkehrsmittel					
Öffentliche Verkehrsmittel	100,0	44,4	40,0	13,6	2,1
PKW	100,0	68,9	22,9	4,0	4,2
Kraftrad	100,0	88,9	9,4	/	/
Fahrrad	100,0	94,2	4,9	0,3	0,7
zu Fuß	100,0	98,3	1,0	/	0,6
sonstige Verkehrsmittel	100,0	45,8	16,3	10,8	27,1
Bundesländer / Teilgebiete					
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	100,0	70,1	21,9	4,6	3,4
Neue Länder einschl. Berlin	100,0	71,7	20,0	4,7	3,6
Schleswig-Holstein	100,0	76,0	18,1	3,4	2,6
Hamburg	100,0	71,5	20,9	4,2	3,4
Niedersachsen	100,0	47,8	35,1	8,2	8,9
Bremen	100,0	60,0	25,8	10,0	4,3
Nordrhein-Westfalen	100,0	71,3	20,4	4,2	4,2
Hessen	100,0	54,3	36,2	5,1	4,4
Rheinland-Pfalz	100,0	68,4	23,5	5,2	3,0
Baden-Württemberg	100,0	70,1	18,9	6,8	4,3
Bayern	100,0	73,2	20,1	4,1	2,7
Saarland	100,0	71,5	21,4	4,2	2,9
Berlin	100,0	72,8	19,9	5,0	2,2
Brandenburg	100,0	75,5	19,6	2,9	2,1
Mecklenburg-Vorpommern	100,0	69,8	21,3	4,0	4,9
Sachsen	100,0	71,0	19,2	5,7	4,2
Sachsen-Anhalt	100,0	69,8	21,4	5,8	2,9
Thüringen	100,0	74,1	17,0	4,1	4,7

*Ohne Personen, die zwar Angaben zur Lage der Arbeitsstätte, aber sonst keine weiteren Angaben gemacht haben.